

oder reaktionären Charakter, eine spontane Wirkung oder einen planmäßigen Verlauf.

Es ist d e r M e n s c h mit seinen Fähigkeiten und Talenten, mit seiner geistigen und moralischen Haltung, der die technische Revolution gestalten und beherrschen muß. Natürlich braucht die technische Revolution wissenschaftlich-technische und ökonomische Lösungen. Deshalb erklärte auch das Zentralkomitee unserer Partei, daß ein Bestandteil der technischen Revolution die Sicherung eines ausreichenden wissenschaftlichen Vorlaufes ist, dem wir unsere besondere Aufmerksamkeit zuwenden müssen. Diesen Prozeß werden wir aber nur dann meistern, wenn unsere Menschen frei von veralteten, kleinbürgerlichen Vorstellungen, Haltungen und Vorurteilen sind und auf sozialistische Weise die Aufgaben anpacken. Das beweist sich jeden Tag in der Praxis aufs neue.

Dort, wo sich die Parteikräfte im Bunde mit allen fortschrittlichen Kräften darauf konzentrieren, die Zusammenhänge von politischen Grundfragen und konkreten Aufgaben den Menschen nahezubringen, haben wir auch gute Voraussetzungen für die sozialistische Gemeinschaftsarbeit und kommen mit ihr in der Lösung wissenschaftlich-technischer Aufgaben gut voran. Wir wollen aber die Augen nicht davor verschließen, daß man hier und da den wissenschaftlich-technischen Fortschritt aus seinem gesellschaftlichen Zusammenhang löst, sozialistisches Verhalten und sozialistisches Denken von ihm isoliert und die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, die eng mit der sozialistischen Demokratie verbunden ist, vernachlässigt. Das begünstigt das Entstehen einer kleinbürgerlichen Arbeitsatmosphäre. Statt einer kämpferischen, optimistischen Einstellung zur Arbeit und zum Leben können sich Skepsis, bürgerlicher Individualismus und Prinzipienlosigkeit ausbreiten, die den Fortgang der Arbeit hemmen. Unter solchen Bedingungen besteht schließlich die Gefahr, daß sich Züge einer dekadenten Philosophie der „Vereinsamung des Menschen im Zeitalter der technischen Revolution“ ausprägen und sich dann gewissermaßen hochnähren.

Alle Parteiorganisationen und alle verantwortlich in der Forschung und Entwicklung Tätigen müssen die Durchführung der technischen Revolution und den Prozeß der geistigen Wandlung der Menschen als E i n h e i t auf fassen, und so

muß dieser Prozeß auch politisch geführt werden. Bezogen auf die Leitung von Forschung und Entwicklung ist so auch das Wort von Walter Ulbricht auf dem 11. Plenum des ZK der SED zu verstehen, wo er sagt, daß die Minister, Generaldirektoren und Werkleiter, sicherlich stellvertretend genannt für alle Leiter, für die politisch-ideologische Arbeit mit den Menschen die volle persönliche Verantwortung tragen.

## **Das Bildungsniveau der Menschen entscheidet**

Aus Publikationsorganen der regierenden Kreise Westdeutschlands ist zu entnehmen, daß das Monopolkapital seine ganze Hoffnung auf das Heranwachsen einer Schicht von Technokraten und Managern bei uns setzt, die die Ablösung der sogenannten „Altkommunisten“ vornehmen würde. Schlimm genug, daß sie ihre Hoffnung auf das Vorhandensein geistig sehr engstirniger Menschen setzen, denen die geistigen Potenzen für die Erkenntnis von Gesetzmäßigkeiten in Natur und Gesellschaft fehlen. Unkenntnis der gesellschaftlichen Gesetzmäßigkeiten hindert natürlich die Menschen an der Weiterentwicklung und Verteidigung des gesellschaftlichen Fortschritts und würde es erleichtern, sie wieder zurückzuführen in die gesellschaftlichen Zustände des Kapitalismus, die den Menschen seiner Entscheidungsfreiheit zur eigenen Schicksalsbestimmung berauben.

Es gibt Zeitungsschreiber in der monopolkapitalistischen Presse Westdeutschlands, die bei uns einen „unlösbaren Widerspruch“ entdecken wollen, nämlich den zwischen der Notwendigkeit, eine führende Schicht von technisch hochqualifizierten Spezialisten heranzubilden, und der einheitlichen ideologischen Grundlage unserer sozialistischen staatlichen Ordnung. Sie behaupten, für einen Menschen, dem rationelles Arbeiten und optimale Nutzung der Produktionsmittel in Fleisch und Blut übergegangen ist, sei die politische Arbeit einfach „Zeitverschwendung“. Sie reden von dem „Gegensatz der jungen Technokraten zu der Generation der Altkommunisten“. Der große Irrtum dieser Schreiberlinge besteht darin, zu übersehen, daß unsere jungen wissenschaftlichen Kader bereits unter sozialistischen Bedingungen heranwachsen und ausgebildet wurden, daß sie von der Arbeiterklasse und ihrer Partei erzogen